

Das Werratal im Wartburgkreis

Die Werra bildet zwischen Immelborn und Vacha die natürliche Grenze der Rhön zum Thüringer Wald. Die weite Auenlandschaft wird nur selten durch enge, felsige Talabschnitte unterbrochen. Teiche und Seen runden das Landschaftsbild ab.

Doch das Werratal ist auch eine Lebensader der südthüringer Region. Bundesstraßen und die Südthüringen-Bahn gewährleisten gute Anreisemöglichkeiten aus allen Richtungen.

Ganz gleich, ob man das Tal der Werra zu Fuß, im Kanu oder mit Hilfe eines Drahtesels auf dem Werratal-Radweg bereist – die vielfältigen Baudenkmale an den Ufern und die steinbogigen Brücken zeugen von der wechselvollen Historie und sind eine Besichtigung wert. Ausgedehnte Baggerseen laden zum Baden und Bootfahren ein. Für Touristen ist das südliche Werratal ein idealer Ausgangspunkt für die Entdeckung der Rhön und des Thüringer Waldes.

Unterhalb des ehemaligen Herrnsitzes der Frankensteiner liegt die Kur- und Kreisstadt Bad Salzungen an der Werra. Von hier aus kann man nördlich durch die Ausläufer des Thüringer Waldes den Lutherstammort Möhra erreichen.

Westlich von Bad Salzungen überragt als markanter Kegel weithin sichtbar der Krayenberg mit der Burgruine und dem Bergfried das Tal. Unweit von dort, in Kaiserroda, wurde vor mehr als 100 Jahren die erste Kalisalzlagerstätte südlich des Harzes gefunden.

Ein Muss für jeden Touristen ist ein Ausflug in das Erlebnisbergwerk Merkers. Bis 750 m tief geht die Untertage in ein Labyrinth von Kalistollen. Beim Besuch der Kristallgrotte erhält man einen Eindruck von den Kräften und Wundern der Natur.

Einen städtebaulichen Höhepunkt im südlichen Werratal bildet die Stadt Vacha. Der Markt von Vacha, besonders aber die Widermark, das Rathaus, faszinieren den Betrachter durch harmonisches Fachwerk.

An der historischen Brücke mit ehemals 17 steinernen Bögen, die heute als „Brücke der Einheit“ ein Symbol der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes ist, verlässt die Werra den Wartburgkreis und wechselt ins Hessische,

um dann im weiteren Verlauf zwischen Dippach und Dankmarshausen wieder den Wartburgkreis zu erreichen.

Der Unterlauf der Werra reicht im Wartburgkreis bis nach Treffurt. Es ist eine Landschaft, die vielen Orten ihren Charakter verleiht. Hier finden sich viele Siedlungen am Fluss mit alten Brücken an großen europäischen Handelswegen, bewacht von ebenso stolzen Burgen.

In engen Bögen bahnt sich die Werra einen Weg durch eine reizvolle Furtenlandschaft, an Muschelkalkfelsen und ausgedehnten Mischwäldern vorbei. Es ist eine Landschaft, die es lohnt, intensiver zu betrachten, denn hier erlebt der Naturfreund weite Flächen intakte Natur, auf denen Orchideen, Farne und andere seltene Pflanzen gedeihen.

Zwischen Dankmarshausen und Gerstungen liegt das Naturschutzgebiet Rhäden. Hier kann der andächtige Wanderer auf eigens dazu eingerichteten Vogelbeobachtungsständen eine Vielzahl selten gewordener Wasservögel beobachten.

Creuzburg mit seiner gleichnamigen Burg – einst eine mittelalterliche Wehranlage – und seiner siebenbogigen Sandsteinbrücke mit Liboriuskapelle zählt zu den ältesten Städten Thüringens.

An einer charakteristischen Werraschleife, dem Werraknie gelegen, befindet sich der Ort Mihla mit seinem Grauen und Roten Schloss.

Als eine Perle im Werratal gilt die Stadt Treffurt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern, dem original erhaltenen Kalksteinpflaster, ihrer romantischen Gassen und der sich hoch über der Stadt erhebenden Burgruine Normannstein.

Von einem markanten Aussichtspunkt, dem Helderstein mit dem Turm der Deutschen Einheit, genießt der Wanderer einen Blick bis weit in das Eichsfeld.

Zwischen Creuzburg und Treffurt hat die Werra ein wildromantisches Durchbruchstal gebildet, das einen wichtigen Landschaftsbestandteil im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal bildet.

Das gesamte Werratal von Südthüringen bis Niedersachsen wird vom Werratal-Radweg durchzogen, der sich wachsender Beliebtheit erfreut. Bald wird auch für Wasserwanderer der Komfort entstehen, der eine Tour auf dem Fluss so reizvoll wie die Radtour macht.